

InnersteBlick

Gemeindebrief

der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Innerstetal

Heinde • Lechstedt • Listringen • Groß Düngen • Klein Düngen • Hockeln

Ausgabe 4

Dezember 2023-Februar 2024

InnersteBlick gewinnt
Gemeindebrief-Preis



Inhalt

Ausgabe 4 | 2023

Thema

Wir feiern – sie sind für uns da
4|5|6|7|8|9

Ankündigungen

10|11

Gottesdienstplan

19

Wendepunkte

Freud und Leid
20|21

Aus der Gemeinde

Gemeindebrief-Preis| KV-Wahl | u. m.
13|14|15|16|17|22|23|24

Biblische Redewendungen

„Nicht der wahre Jakob“
26

Filmtipp

„Schöne Bescherung“
29

Aus den Kitas

Weber:innen, Weltkindertag
34|35

Menschen im Innerstetal

Achim Bruhn
36



Die zwei Wirte

Bereits seit zehn Jahren besaßen sie ihr Geschäft. Rebekka und Josua waren ein gastfreundliches Ehepaar, das eine Herberge in Bethlehem führte. Ihr Haus war stets ein Ort der Zuflucht. Müde Wanderer kehrten bei ihnen ein, um sich von der langen Reise zu erholen. Rebekka und Josua gaben stets ihr Bestes, um ihren Gästen ein Zuhause zu bieten.

In jener besonderen Nacht klopfte ein junges Paar an ihre Tür. Die Frau war hochschwanger, das Paar war erschöpft von der langen Reise und suchte dringend nach einem Ort, um zur Ruhe zu kommen. Die Stadt war überfüllt wegen einer Volkszählung, und es schien, als gäbe es keinen Platz für die beiden Reisenden. Rebekka und Josua fühlten Mitleid für die verzweifelten jungen Eltern und boten ihnen den einzigen verfügbaren Raum an – einen Stall. Der Stall bot nicht das, was ihre Zimmer hergaben, aber er war warm und trocken. Die Wirte hofften, dass es dem jungen Paar helfen würde, in dieser Nacht ihr Kind sicher zur Welt zu bringen.

Während der Nacht wurde Sara, das Kind von Rebekka und Josua, neugierig auf das Geschehen im Stall. Sie hatte zuvor noch nie eine Geburt miterlebt und spürte die Aufregung in der Luft. Als sie sich dem Stall näherte, war das Kind bereits geboren. Enttäuscht lugte sie durch die Tür. Doch als sie das Baby sah, wusste sie, dass etwas anders geworden war. Sie hatte nichts verpasst. Etwas Aufregendes hatte gerade erst begonnen. Freudestrahlend rannte sie zu ihren Eltern.

In den kommenden Tagen besuchten die drei die kleine Familie oft im Stall. Leider

vermochte auch die Zeit das Platzproblem nicht zu lösen. Doch all das, was die Wirte für die kleine Familie taten, reichte aus. Darum freuten sich Rebekka, Josua und Sara über das Wunder, denn trotz widriger Umstände war alles gut geworden. So nahm diese Nacht für immer einen besonderen Platz in ihren Herzen ein – eine Nacht, in der Gastfreundschaft und Liebe das Licht einer neuen Hoffnung entzündeten.

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht - die Wirte, die Hirten, die Weisen aus dem Morgenland, streng genommen auch die Engel, sie alle zeigen, dass es üblich war, auch an besonderen Tagen zu arbeiten. Was wäre die Weihnachtsgeschichte ohne diese Berufsgruppen? Sie trugen ihren Teil dazu bei, dass von der Geburt Jesu noch heute erzählt wird.

Auch in diesem Jahr arbeiten viele Menschen für ein gelungenes Fest. Wir wünschen all denjenigen gutes Gelingen und Gottes reichen Segen. Sie wollen noch mehr über die Wirtsfamilie erfahren? Herzliche Einladung zum großen Krippenspiel, am 24. Dezember in Heinde.

Ihre Pastorin



Pastorin Elisabeth Kulus

Foto: E. Kulus

Arbeiten, wenn andere feiern

Wie still ist die Heilige Nacht wirklich

Von Manuela Konrad

Wer kennt ihn nicht, den „Weihnachtsstress“ rund um das Weihnachtsfest. Doch wie hoch muss diese Belastung bei Pfleger:innen, Polizist:innen, Verkäufer:innen, der Feuerwehr und anderen Diensthabenden sein, die an den Feiertagen arbeiten müssen. Das sind immerhin bis zu 20 Prozent aller Erwerbstätigen, wie die Hans-Böckler-Stiftung in einer Studie festgestellt hat. „Besonders hoch sind die Anteile im Gastgewerbe, dem Handel, in Verkehr und Logistik sowie im Gesundheits- und Sozialwesen. Männer sind über die Festtage etwas häufiger als Frauen im bezahlten Job aktiv. Besonders stark sind Menschen mit

geringerem Einkommen betroffen.“ Viele Tarifverträge würden den 24. Dezember und Silvester für Beschäftigte in tarifgebundenen Betrieben grundsätzlich zu freien Tagen machen – obwohl sie keine gesetzlichen Feiertage seien. Aus: <https://dnews24.de/fast-jeder-5-muss-weihnachten-arbeiten/>

Auch in unserer Gemeinde sind zahlreiche Gemeindeglieder an den Feiertagen im Dienst. Diesen möchte die Redaktion des InnersteBlick in dieser Ausgabe eine Stimme geben. Seien Sie gespannt, was sie uns zu sagen haben.

Bei „Ohms“ kann man an Weihnachten brunchen

Der Heinder Gasthof verwöhnt an beiden Feiertagen seine Gäste

Von Manuela Konrad



Mariusz Krzysztof Lachajczyk und seine Frau Agnieszka Kozuch bewirten an Weihnachten ihre Gäste.

Foto: M. Konrad-Nöhren

Mariusz Krzysztof Lachajczyk und seine Frau Agnieszka Kozuch führen seit fast 20 Jahren die Gaststätte Ohms in Heinde. Das bedeutet für sie: Weihnachten ist eher Stress-Zeit als besinnlich und ruhig. Denn für sie ist Weihnachten eine der Hauptarbeitszeiten des ganzen Jahres. Auch bei ihnen kann man sich am ersten und zweiten Weihnachtstag kulinarisch verwöhnen lassen. Schon Ende des Sommers gehen die ersten Reservierungen ein.

Nach der harten Corona-Zeit haben die gebürtigen Polen erstmals 2022 wieder für Gäste gekocht. Gemeinsam mit ihrem Team haben sie ein großes abwechslungsreiches Weihnachtsbrunch-Bufferet mit Spe-

zialitäten vom Wild, Karpfen, natürlich auch von der Gans oder Ente gezaubert, Weihnachtliche polnische Spezialitäten waren auch dabei.

Damit das alles gut klappt und auch eine weihnachtliche, heimelige Atmosphäre entstehen kann, beginnen die Vorbereitungen schon weit vor Weihnachten. Die heiße Phase für die Weihnachtszeit startet zirka eine Woche vorher: Mit Einkaufen, Fleisch einlegen, Soßen vorbereiten und so weiter. Am 23.12. bleibt daher die Gaststätte geschlossen. Jetzt müssen die Räumlichkeiten vorbereitet und geschmückt werden. Ein Weihnachtsbaum darf dabei nicht fehlen. Der 24.12. wird komplett fürs Kochen genutzt, die Fleischgerichte werden 24 Stun-

den auf niedriger Stufe vorgegart, Salate und Nachtschmecken vorbereitet. Aber auch die Familie feiert abends mit den Angestellten und den angereichten Familienangehörigen kurz, aber beschaulich in der Gaststätte den Heiligabend mit Kirchgang und Bescherung, wenn es die Zeit zulässt, um danach die letzten Handgriffe für einen erfolgreichen Weihnachts-Brunch anzulegen.

Als ihre zehn- und 15-jährigen Kinder Patrick und Emili noch klein waren, hat das Ehepaar Unterstützung von der Familie aus Polen bekommen. Heute sind ihnen Tochter und Sohn schon eine große Stütze und helfen wo sie können – natürlich auch an den Weihnachtstagen. Und Silvester geht in der Gaststätte Ohms die nächste Party los.

Pflege muss sein, jeden Tag

Von Beate Hintze

Wer sich für einen Beruf im Pflegebereich entscheidet, weiß, worauf er/sie sich da eingelassen hat. Die zu Pflegenden und zu Betreuenden sind eben auch abends, nachts, an Wochenenden und an Feiertagen zu pflegen und zu betreuen.

Als ich in einem Pflegeheim im sozialen Dienst tätig war, empfand ich die Adventszeit und die Weihnachtstage als etwas Besonderes. Es wurde viel gemeinsam mit den Bewohner:innen geschmückt, gebastelt, gebacken, gelesen und gesungen. Viele erzählten von ihren Erinnerungen an Weihnachten aus der Kindheit, während des Krieges oder in der Nachkriegszeit. Da blieb es nicht aus, dass manchmal bittere Tränen flossen, aber eben auch schöne Geschichten weitergegeben wurden, die für mich einen unschätzbaren Wert darstellen. Gab es doch in jenen Tagen kaum etwas



Aus: Gemeindebrief.evangelisch.de

zum Verschenken oder gar einen tollen Weihnachtsbraten, mitunter nicht einmal ein Bäumchen. Aber genau an diese Feste konnten die alten Menschen sich mit besonderer Freude erinnern, die Not machte erfinderisch und Kinder wie Erwachsene erfreuten sich an Kleinigkeiten, repariertem Spielzeug, einem aus alten Pullovern gestrickten Schal, überhaupt umgearbeitete Kleidung, manchmal ein paar Kartoffeln oder Kohlen. Nicht selten endeten diese Erzählungen mit der Erkenntnis, dass im

Lauf der Zeit das Weihnachtsfest durch den übermäßigen Konsum seinen Zauber verloren hat. Am Tag vor Heiligabend wurde im Heim das feierliche Weihnachtsessen veranstaltet, mit Vorsuppe, Gans, Rotkohl, Klößen und natürlich Nachtsch. Alle Betreuungs- und Pflegekräfte waren im Einsatz, um den Bewohnern einen schönen „Heiligabend“ zu machen und diese genossen das gute Essen. Und doch hörte man oft die Aussage, dass es früher an Heilig-

abend bei Kartoffelsalat und Würstchen schöner gewesen sei.

Dass ich an den Feiertagen Dienst hatte, hat mich ehrlicherweise nicht mehr belastet oder gefordert als an anderen Tagen. Man musste nur einiges im Vorfeld organisieren, und meine Familie hat mich dabei wunderbar unterstützt. Einzig die Weihnachtsbesuche bei Verwandten fielen etwas kürzer aus.

Auch bei der Polizei ist es Weihnachten besinnlich

Sabrina Rüdiger berichtet über ihre Arbeit an den Feiertagen auf der Wache

Von Manuela Konrad

An Tagen wie Weihnachten herrscht auch auf der Wache eine andere Atmosphäre als sonst. Sabrina Rüdiger, geborene Türschien, spricht aus Erfahrung. Die frisch verheiratete Klein-Düngerin ist seit sieben Jahren bei der Polizei. „Wenn man keine Kinder hat, hat man meistens Weihnachten Dienst,“ berichtet die 27-Jährige. Das trifft auch auf sie zu, aber das Feiern mit der Familie ist ihr ebenso wichtig. Sie versucht, dem Spagat zwischen Job und Privatleben gerade an Weihnachten so gut wie möglich gerecht zu werden und so viel wie möglich auch mit der Familie zu feiern.

Sabrina Rüdiger war bis vor einem Jahr in Bad Salzdetfurth auf der Wache, jetzt ist ihre Dienststelle in Hildesheim. Auch dieses Jahr wird sie an Weihnachten wieder im Spätdienst sein. Überhaupt schätzt sie

das Persönliche an der Polizei. „Wir sind schon wie eine Familie“, freut sich Sabrina Rüdiger. Dann machen es sich die diensthabenden Mitarbeitenden auch „gemütlich“, es kann auch schon mal ein Weihnachtsbaum festlich leuchten und meistens gibt es gutes Essen oder die Kolleg:innen wichteln. Und trotzdem sind alle immer einsatzbereit, auch wenn ein Notruf mitten im Essen kommt. Dann muss das gemeinsame Mahl warten. „Bei den Einsätzen handelt es sich leider oft um Streitigkeiten im häuslichen Bereich, da bei vielen an den Tagen die Familie zusammenkommt, was häufig auch ein Konfliktpotenzial birgt“, sagt Sabrina Rüdiger. Insgesamt hat der Streifendienst jedoch meist weniger zu tun, als an anderen Tagen, weil die meisten Leute zu Hause bleiben und die besinnlichen Stunden



Sabrina Rüdiger ist Polizistin und arbeitet auch dieses Jahr wieder an Weihnachten.

Foto: Privat

friedlich mit der Familie feiern. Die Stimmung bei den Einsätzen sei auch eine andere als im übrigen Jahr. An Weihnachten geben die Bürger:innen die weihnachtliche Stimmung auch bei den Einsätzen weiter und man spürt eine gewisse Dankbarkeit den Polizist:innen gegenüber.

Auch an Silvester ist der Dienst oft besonders. Dann wird auch auf der Wache auf das neue Jahr angestoßen, „natürlich nur mit alkoholfreiem Sekt“, sagt Sabrina Rüdiger. Na dann Prost und alles Gute weiterhin und vielen Dank für Ihren Einsatz für uns alle.

Mein erstes Weihnachten als Pastorin

Von Elisabeth Kulus

8 Uhr: Erneutes Sortieren der Unterlagen. Das ist dringend nötig, da die Vorbereitungen für das Weihnachtsfest bereits im Juli begonnen haben. Erst wurde das Thema festgelegt, dann im Oktober für das Krippenspiel geworben. Im November begannen die ersten Proben. Eine ganze Woche vor Heiligabend wird die Kirche geschmückt und dekoriert. Es kann los gehen.

9 Uhr: Frühstück und Vorbereitung des eigenen Festessens.

10 Uhr: Letzte Telefonate werden geführt.

12 Uhr: Das Auto wird für den Weihnachtsmarathon gepackt.

13 Uhr: Letzte Vorbereitungen für das große Krippenspiel

14 Uhr: Erster Krippenspielgottesdienst. 13 Engel für Jesus. Alles hat geklappt. Es ist gar nicht aufgefallen, dass Sätze vom Ende am Anfang gefallen sind. Ich komme zu spät nach Lechstedt. Zum Glück hat keiner vor der Kirche geparkt.

15 Uhr: Kleines Krippenspiel: Joschi das Schaf. Eltern und Kinder gehen nach 20 Minuten glücklich nach Hause. Natürlich mit einem Erinnerungsfoto im Kostüm. Ich fahre nach Listringem.

16 Uhr: Es ist alles bereit und gut vorbereitet. Die erste Christvesper kann in einer gut besuchten Kirche starten. Weiter geht es mit Herzklopfen nach Lechstedt.

17 Uhr: Christvesper in Lechstedt. In kleiner Runde haben wir den Weihnachts-Gottesdienst gefeiert. Weiter geht es nach Heinde.

18 Uhr: Eine volle Christvesper in Heinde. Die Bläser:innen spielen. Ich bin völlig erledigt. Nach der digitalen Weihnachtsbotschaft und einem Selfie kann ich endlich alle verabschieden.

19 Uhr: Das Haus duftet nach Essen. Füße hochlegen und Feierabend!





Die Feuerwehr in Hockeln – eine aktive Gemeinschaft immer in Bereitschaft, wie viele Feuerwehren auch – 365 Tage im Jahr!

Foto: Privat

Arbeiten, wenn andere feiern

Erfahrungen der Freiwilligen Feuerwehr Hockeln im Jahresverlauf

Von Anne Zückert-Musiol

Die Freiwillige Feuerwehr in Hockeln besteht aus 30 aktiven sowie 38 fördernden Mitgliedern und ist im Verhältnis zur Einwohnerzahl die zweitgrößte im Stadtgebiet von Bad Salzdetfurth. Kimberly Hilgen-dorf ist eine von vier Feuerwehrfrauen und engagiert sich seit zehn Jahren bei den Rettern, ihr Partner Tobias Fritsch ist seit sechs Jahren bei der Feuerwehr. Der gute Zusammenhalt der Frauen und Männer in der Hockelner Wehr prägt auch eine freundschaftliche Verbundenheit der Gruppe.

Wie bei allen Freiwilligen Wehren befinden sich auch die aktiven Hockelner Mitglieder 365 Tage im Jahr in Bereitschaft. Für den Brand- und Gefahrenfall ist jedes Mitglied über das Handy, einen Meldeempfänger oder die örtliche Sirene rund um die Uhr erreichbar. Die Daten aller Mitglieder und deren Arbeitgeber liegen bei der Stadtverwaltung in Bad Salzdetfurth vor, so dass sie bei Bedarf von der Arbeit freigestellt werden können. Die Einsätze werden dann von der Leitstelle aus koordiniert. Auch wenn es nicht wie bei Werks- oder Berufsfeuer-

wehren einen festen Dienstplan gibt, ist jedes Feuerwehrmitglied bereit, bei Alarm auszurücken, ob an Sonn- und Feiertagen, Geburtstagen oder anderen Feierlichkeiten. Ertönt die Sirene, sind alle Aktiven in kürzester Zeit am Feuerwehrhaus und ein Gruppenführer, Maschinist sowie vier Atemschutz-Geräteträger sind im Einsatzfahrzeug. Je nach Notlage folgt die verbleibende Gruppe mit ihren Privatfahrzeugen zum Einsatzort.

In den letzten zehn Jahren war es an Heiligabend und den Weihnachtsfeiertagen für die Hockelner Kamerad:innen ruhig ohne Einsätze, jedoch waren eine Vielzahl anderer Feierlichkeiten, Geburtstage und Wochenendveranstaltungen durch Einsätze, Fortbildungen und Lehrgänge geprägt. Zusätzlich engagiert sich die Feuerwehr bei Veranstaltungen zum Advent, zu Ostern, am 1. Mai, Volkstrauertag und bei den Hockelner Flohmärkten. Natürlich sind sie auch an Weihnachten wieder in Bereitschaft, wenn es einen Brand- oder Notfall geben sollte.

Arbeiten an Feiertagen gehört dazu

Dienst im Krankenhaus an Weihnachten

Von Corinna Riechelmann

Am Morgen des Heiligabends gibt es bei uns zuhause immer einiges zu tun: In Groß Düngen die bestellten Schmorwürste abholen, bei Weihnachtsmusik den Kartoffelsalat für das Abendessen vorbereiten, noch etwas aufräumen, der Freundin zum Geburtstag gratulieren. Und ab dem frühen Nachmittag kommen wir zur Ruhe. Jetzt wird es sich beim Schein der Lichterketten am Weihnachtsbaum gemütlich gemacht und der eine oder andere Keks genascht. So oder so ähnlich sieht es am Heiligabend sicherlich auch bei Ihnen aus oder sitzen Sie im Auto um die Lieben in der Ferne zu besuchen?

Nicht bei allen verlaufen die Weihnachtsfeiertage nach diesem Muster. Sie haben Dienst im Krankenhaus und sind für uns in der Frühschicht, Spätschicht und Nachtschicht da.

Wer an den Feiertagen stürzt oder wessen Kind vor Bauchschmerzen nicht aufhört zu weinen oder wem es eng in der Brust wird, hat angesichts geschlossener Arztpraxen keine Alternative: da hilft nur die Fahrt ins Krankenhaus, wo die Türen der Notaufnahme an 365 Tagen 24 Stunden lang geöffnet haben.

Letztes Jahr an Heiligabend hatte die 29-jährige Assistenzärztin Dr. Franziska Thum Frühdienst in der Notaufnahme des Helios Klinikum in Hildesheim. Als diensthabende Ärztin der Inneren Medizin war sie an diesem Tag für die medizinische Betreuung der Patient:innen verantwortlich. Gemeinsam mit dem Team der Pfleger:innen

versorgte sie die Kranken. Das waren nicht wenige.

„Das Patientenaufkommen an diesem Morgen war besonders hoch“,

erinnert sich die junge Ärztin. Für weihnachtliche Stimmung ist dann kein Platz. Patient:innen therapiert sie wie immer, mit voller Aufmerksamkeit und größter Sorgfalt. Ist der eine versorgt, geht es weiter zur nächsten Patientin in einen anderen funktional eingerichteten Behandlungsraum. „Weihnachtsdeko findet man dort nicht“, berichtet sie auf Nachfrage. „Weihnachtschmuck gibt es eher auf den Stationen, wo die Patient:innen länger verweilen und Angehörige zu Besuch kommen“.

Weihnachten ist für Franziska Thum ein sehr wichtiges Fest, welches sie gerne im Kreise ihrer Familie verbringt. Auch wenn die Tage anders getaktet sind als bei den meisten von uns, sagt sie aus Überzeugung: „Ich mag meinen Beruf sehr, dass ich an den Feiertagen arbeite, gehört im Krankenhaus dazu!“

Dankbar ist sie über die Angebote von Kolleg:innen anderer Religionen, die an Weihnachten einspringen und Schichten übernehmen. Daher konnte sie es letztes Jahr nach Dienstende, um 16 Uhr, noch rechtzeitig in den Hildesheimer Dom schaffen, um gemeinsam mit ihrer Familie den Gottesdienst zu feiern.



Dr. Franziska Thum

Foto: Privat

1. Advent, 3. Dezember: Basar in Lechstedt und Adventskonzert in Heinde

Wie im letzten Jahr findet im Lechstedter Gemeinderaum ab 11 Uhr ein Adventsbasar statt. Außerdem laden Bläserchor und Gemischter Chor Heinde zum traditionellen Adventskonzert um 17 Uhr in die Heinder Kirche ein.

Wünsch dir was!

In der Adventszeit werden wieder drei Bäumchen vor den Kirchen stehen. Sie haben dann wieder die Möglichkeit, Weihnachtbaumschmuck zu beschriften, zu bemalen und weiter zu verschenken.

Freitag, 8. Dezember, 15.30 Uhr – 17 Uhr: Adventsbasteln für Groß und Klein

Wir wollen uns treffen, um Gottesdienst zu feiern und für den Advent zu basteln. Herzliche Einladung für Groß und Klein in die Heinder Kirche. Anmeldungen hierzu laufen über die Kindergottesdienst-WhatsApp Gruppe oder im Pfarrbüro unter 05064 382.

Samstag, 9. Dezember, 15 Uhr: Senioren-Adventsfeier Lechstedt

Adventsfeier für Senior:innen. Lechstedter Ortsrat und Kirchengemeinde laden zum adventlichen Zusammensein mit Andacht, Musik und Kuchen in den Gemeinderaum ein. Beginn: 15 Uhr. Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, kann sich im Pfarrbüro, unter 05064 382 melden.

3. Advent: 15 Uhr: Senioren-Adventsfeier Heinde

Adventsfeier für Senior:innen. Ortsrat und Kirchengemeinde laden zum adventlichen Zusammensein mit Andacht, Musik und Kuchen in die Gaststätte Gieseke ein. Beginn: 15 Uhr. Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, kann sich im Pfarrbüro unter 05064 382 melden.

23. Dezember, Rundgang des Bläserchores

Der Bläserrundgang ist dieses Jahr schon am 23. Dezember. Um 10 Uhr starten die Musiker:innen in Listringem. Um 13 Uhr geht es auf dem Kirchberg in Heinde weiter. Die ersten zwei Stunden spielen sie im alten Ortskern, danach geht es ins Neubaugebiet.

Friedenslicht kommt: Samstag, 23. Dezember

Das Friedenslicht kommt auch in diesem Jahr wieder nach Heinde. Am 23. Dezember kann das Friedenslicht vor dem Pfarrhaus abgeholt werden. Sie benötigen nur eine Laterne. Bitte pusten Sie das Licht nicht aus! Näheres finden Sie auf unserer Homepage.

Mittwoch, 17. Januar 2024: Geburtstagskaffee

Wir wollen alle Jubilare zum Geburtstagsfrühstück, am 17. Januar, von 9.30 bis 11 Uhr, in den Lechstedter Gemeinderaum einladen. Bei einer guten Tasse Kaffee, einem Glas Orangensaft und einem verspäteten Geburtstagsständchen der KiTa Regenbogen wollen wir ins Gespräch kommen. Herzliche Einladung dazu. Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung

im Pfarrbüro 05064 382 an. Wenn es Änderungen gibt, melden wir uns bei Ihnen.

Samstag, 24. Februar: Kirchenmäuse

Wir wollen zusammen Gottesdienst feiern, singen und basteln. Im Anschluss wollen wir etwas essen und ins Gespräch kommen. Herzliche Einladung an alle Eltern und Kinder von 5 bis 10 Jahre in den Gemeinderaum Lechstedt, 10 Uhr. Am 25. Februar findet um 10 Uhr ein Gottesdienst mit Taufe statt. Alle Familien sind eingeladen!

Freitag, 1. März: Weltgebetstag:

Dieses Jahr wird der Weltgebetstag von Frauen aus Palästina gestaltet. Genauere Daten werden später bekannt gegeben.

Donnerstag, 14. Dezember, 18 Uhr Einweihungsparty beim Adventskalender

Seit ungefähr 30 Jahren warten Sie darauf. Jetzt ist es endlich so weit. Die Toilettenanlage für die Kirche und den Friedhof in Heinde soll eingeweiht werden. Im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders wollen wir dieses „fast unmögliche Bauvorhaben“ mit Glühwein und Musik feiern. Wer noch Gastgeber beim lebendigen Adventskalender sein möchte, melde sich bitte bei Karsten Brinkop, unter der Nummer: 0171 418 1100.

Liebe Leserinnen und Leser;

Die Redaktion freut sich über Ihre Mitarbeit und eingereichten Texte. Aus Platzgründen ist es oft notwendig, diese Texte zu kürzen. Die Fotos sollten aus Qualitätsgründen für den Druck mindestens 240 dpi haben. Danke für Ihr Verständnis.

Liebe Nutzer:innen des Lechstedter Gemeinderaumes,

wir möchten Sie höflich darum bitten, nach jeder Nutzung des Gemeinderaumes dafür Sorge zu tragen, dass die Stühle und Tische ordnungsgemäß außerhalb des Raumes platziert werden. Dies trägt dazu bei, den Raum für nachfolgende Veranstaltungen oder Aktivitäten in einem aufgeräumten und geordneten Zustand vorzufinden.

Sollten Sie aus gesundheitlichen Gründen oder anderen Umständen Schwierigkeiten haben, die Stühle und Tische zu bewegen, stehen wir Ihnen gerne zur Seite. Bitte zögern Sie nicht, sich bei Martin Kornitz-

ky, Telefon 05064/30 88 605, eine Woche vor Nutzung des Raumes zu melden. Er wird Ihnen behilflich sein, die Stühle und Tische zu bewegen und nach der Veranstaltung sicherstellen, dass der Raum ordnungsgemäß verlassen wird. Gemeinsam tragen wir Sorge dafür, dass der Gemeinderaum stets ein angenehmer Ort für alle bleibt. Wir hoffen, dass dies für alle eine gute Lösung ist. Vielen Dank für Ihre Hilfe und Ihr Verständnis.

Mit herzlichen Grüßen,
Pastorin Elisabeth Kulus, Gerhard Meyer

Neue Erinnerungen schaffen



Freizeiten 2024

Juleica-Schulung Spiekeroog (ab 16 Jahre)

22. bis 27. März 2024 - 238,00 €

LARP Robin Hood (6 bis 11 Jahre)

24. bis 28. Juni 2024 - 55,00 €

Jugend-Freizeit Italien (13 bis 18 Jahre)

05. bis 18. Juli 2024 - 599,00 €

Jugend-Freizeit Schweden (13 bis 17 Jahre)

16. bis 29. Juli 2024 - 530,00 €

Teens-Freizeit Brahmsee (12 bis 16 Jahre)

04. bis 11. Oktober 2024 - 325,00 €

Newcomer-Kurs Fürstenberg (ab 14 Jahre)

22. bis 24. November 2024 - 68,00 €

ANMELDESTART

24.11.23 - 18.00 Uhr



www.kkjd-hila.de



Innersteblick erhält Sonderpreis der Landeskirche Gemeindebriefpreis 2023: Landeskirche zeichnet elf Redaktionen aus

Von Manuela Konrad

Große Freude in der Redaktion, nach wiederholten Bewerbungen hat es nun geklappt: Der Innersteblick wurde von der Landeskirche Hannover mit einem Sonderpreis in der Kategorie „Regionaler Bezug“ ausgezeichnet.

Bereits zum dritten Mal bewarb sich die Redaktion bei der Landeskirche um den Gemeindebriefpreis. Dieses Mal hatten wir uns mit der Ausgabe 3 von 2022 und dem Thema „Unser täglich Brot“ beworben. „Zwei Mal bekamen wir warme Worte, gingen aber leer aus“, erinnert sich Pastorin Elisabeth Kulus. Zuletzt hat uns Super-

intendentin Katharina Henking in einem Brief getröstet. Als die Redaktion vor einigen Wochen eine Einladung zur Preisverleihung bekam, waren die meisten Mitglieder eher verwundert. Erst auf Nachfrage bei den Veranstaltern, ob sich ein Kommen für uns überhaupt lohnen würde, plante die Redaktion die Fahrt nach Hannover.

Nun ging es also zur Preisverleihung in die Goseriede in Hannover. Nach leckeren Häppchen und einer kurzen Ansprache überreichte Landesbischof Ralf Meister die Preise. Und auch wir hielten unseren Sonderpreis schon bald in den Händen.

Fotos: M. Konrad-Nöhren



Ein rundum schöner
Nachmittag bei der
Gemeindebrief-Preis-
verleihung.





KIRCHE

KIRCHENVORS

Die Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl im März 2024

Im nächsten Frühjahr wählen die Kirchengemeinden unserer Landeskirche ihre Leitungsgremien: den Kirchenvor-

stand. Wahltag ist der 10. März 2024. Hier stellen sich unsere Kandidat:innen vor.

Foto: M. Konrad-Nöhren



Karl-Heinz Klages, ist Rentner, Hobbylandwirt und verfügt über ein gutes Netzwerk in Kirche, Politik, Musik, Feuerwehr, Landwirtschaft und nicht zuletzt in Listringens Dorfgemeinschaft. Kirche gehört zu meinem Leben: Privat, beruflich wie auch ehrenamtlich.

Ich kandidiere für den KV, weil Entscheidungen anstehen und ich mit meiner Erfahrung helfen kann. Dabei will ich Schwerpunkte setzen beim kirchlichen Leben, bei Bau- und Grundstücksangelegenheiten und meinem Steckenpferd, der Musik.

Meine Vision von Kirche in drei Worten: Analysieren, entscheiden, umsetzen.

Foto: Privat



Uwe Hennies ist Verwaltungsfachangestellter sowie Krankenkassengesundheitswirt im Ruhestand und ein Familiensch. Meine Vision von Kirche in drei Worten: Achtsamkeit, Verbindlichkeit, Wertschätzung.

Ich kandidiere für den KV, weil ehrenamtliches Engagement vor allem für die Kirche sehr wichtig ist. Meine Stärke ist die Flexibilität, denn das Tagesgeschäft bringt manchmal Pläne durcheinander. Dann müssen Herausforderungen benannt und im Team gemeinsam angegangen werden.

Ich engagiere mich ehrenamtlich bei den Machmits und bin beim Landkreis Hildesheim Wohnungsbeauftragter. Meine Hobbys sind Sport, ein wenig Motorrad fahren, Angeln, Wandern und Surfen.

EMITMIR.^{DE}

STANDSWAHL

Foto: E. Kulus



Stefan Mannchen ist Teamleiter Produktion bei Bosch und ein Familienmensch. Meine Vision von Kirche in drei Worten: Altersübergreifend, offen und für alle.

Ich kandidiere für den KV, weil ich Jugendliche und ältere Kirchenmitglieder in das Gemeindeleben integrieren möchte. Zudem will ich mich um neuere Kirchenmusik kümmern und versuchen, sie möglichst oft in Gottesdienste zu integrieren.

Mein Lieblingsort in der Kirche ist die Empore bei den Bläser:innen. Meine Hobbys sind Fußball, Sport und Familie.

Fotos: Privat



Tim Wolter ist Auszubildender zum Elektroniker bei K+S, in der Freiwilligen Feuerwehr in Klein Dünge, im Kulturverein Groß Dünge und hat viele Freunde. Meine Vision von Kirche in drei Worten: Freude, Trauer, Hoffnung.

Ich kandidiere für den KV, weil ich mich in vielen Dingen mit Freude einbringe. Mein Augenmerk möchte ich verstärkt auf die Jugendarbeit in der Kirche richten. Zu meinen Stärken gehört es, dass ich bleibe am Ball, auch wenn etwas nicht sofort klappt.

Meine Hobbys sind schweißen, mit Holz arbeiten und Fahrrad fahren. Außerdem sammle ich Sirenen und Glockentechnik.



Emely von Plettenberg ist Physiotherapeutin und Mutter von 4 Kindern, verheiratet. Ich bin im Klinikum angestellt und in meiner eigenen Physiotherapie-Praxis tätig.

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil ich mir eine lebendige und aktive Kirche wünsche. Dafür möchte ich mich engagieren und vor allem das Programm für Kinder mitgestalten.

Mein Netzwerk: Kindergarten Lechstedt, Heinder Grundschule, Lechstedter Nachbarschaft, Freundeskreis in der Gemeinde. Meine Vision von Kirche in 3 Worten: In der Gemeinschaft Glauben leben.

Meine Hobbys sind: Motorsägen, unser Hund sowie Garten und Musik.



Alle Jahre wieder...

Von Lothar Becker

... muss auch mal die Hecke an der Kirche in Listringen geschnitten werden. Schön, dass das immer wieder so unkompliziert funktioniert. Allen Beteiligten und Initiator:innen herzlichen Dank! Ein besonderer Dank

Sie haben rund um die Listringer Kirche gewerkelt und alles hübsch gemacht.

Foto: Lothar Becker

gebührt in diesem Jahr Willi Stein, der den Plattenweg zur Kirche wieder in einen erstklassigen Zustand versetzt hat.



Geburtstagsfest

Foto: B. Kulus

„Ich konnte meinen Geburtstag nicht feiern, aber heute durfte ich ihn nochmal nachfeiern“, freute sich ein Gast des Geburtstagskaffees.

Was für ein schöner Nachmittag mit Begegnungen zwischen Jung und Alt. Im August haben wir mit den Jubilaren des letzten halben Jahres gefeiert, die einen runden oder halbrunden Geburtstag hatten. Nach einer Andacht wurde gegrillt und gesungen. Die

Bläser:innen haben für unsere Jubilare ein Wunschkonzert gespielt, während die Jugendlichen für das leibliche Wohl gesorgt haben. Ein großes Dankeschön an alle Helfer. Übrigens gab es auch selbstgebackenen Kuchen von einer Teilnehmerin und Eis. Vielen Dank dafür.

Am 17. Januar laden wir zum Geburtstagsbrunch ein, es kommen die Kindergartenkinder vorbei. Seien Sie dabei, es lohnt sich.



Fotos: M. Ptak



Foto: E. Kulus

Erntedank

Eine Woche lang haben wir im Innerstetal Erntedank auf vielfältige Weise gefeiert. In der Kinderkirche, der Kindertagesstätte, der Grundschule und auf dem Gutshof in Heinde kamen Menschen zusammen, um für die Gaben Gottes zu danken. Wie in jedem Jahr begleitete uns der Bläserchor mit schöner Musik beim großen Erntedankgottesdienst auf dem Hof der Gräfin von Kielmansegg.

Foto: M. Ptak



Kirchengemeinde Innerstetal

Pastorin Elisabeth Kulus,
Am Kirchberg 2, 31162 Bad Salzdetfurth,
Telefon: 05064 382.
Sprechzeiten: Di: 10-12 Uhr.
E-Mail: elisabeth.kulus@evlka.de
kg.innerstetal@evlka.de

Bläsernachwuchs und Bläserchor

Mittwochs, 18 Uhr und 19 Uhr, Karl-
Heinz Klages, Telefon: 05064 7428

Gesprächskreis

Am 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr,
Gaststätte Bock, Groß Düngen, Ralf
Jordan, Telefon: 05064 1276

Frauenkreis Heinde

Am 3. Montag im Monat, 15 Uhr, Ge-
meinderaum Heinde, Annette Ueberall,
Telefon 05062 964261

Heinder für Heinder (HfH)

Nachbarschaftshilfe, Heidi Brinkop,
Telefon: 05064 939112

Krabbelgruppe

Donnerstags, 9.30 Uhr, Gemeinderaum
Lechstedt, Interessierte melden sich bei
Sabrina Köhler, 01515 6077179.

Kreativtreff – Kochgruppe

Am 3. Donnerstag im Monat, 18.30 Uhr,
Gemeinderaum Lechstedt, Annette
Lührig, Telefon: 05064 85484

Männerkreis

Am 1. Montag im Monat, 16 Uhr, Ge-
meinderaum Heinde, Reinhard Brinkop,
Telefon; 05064 939112.

Musik für Minis

Dienstags 16.30-17.30 Uhr, Gemein-
draum Lechstedt, Carola Reitzig, Telefon
171 6337395 oder Gemeindebüro, Tele-
fon 05064 382.

Spielenachmittag Heinder für Heinder

Am 2. Montag im Monat, 16 bis 18 Uhr,
Gemeinderaum Heinde, Heidi Brinkop,
Telefon: 05064 939112

Teamer

Einmal im Monat mittwochs, Gemein-
draum Heinde, Ansprechpartner, Telefon:
05064 382.

Impressum

InnersteBlick - Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Innerstetal

Herausgeber: Kirchenvorstand Innerstetal, Am Kirchberg 2, 31162 Bad Salzdetfurth; Telefon: 05064 382.
Verantwortlich für den Inhalt: Pastorin Elisabeth Kulus (ek), Achim Bruhn (ab), Viviana Eggens
(veg), Beate Hintze (bh); Stefan Hintze (sh), Anne Zückert-Musiol (azm); Manuela Konrad-Nöhren
(mk), Manfred Ptak (mp), Corinna Riechelmann (cr), Anne Zueckert-Musiol (azm); Redaktion (r).
Layout: Manuela Konrad-Nöhren; Corinna Riechelmann.

Druck: Umweltdruckhaus, Isernhagen, Auflage: 1400. Der InnersteBlick wird kostenlos verteilt.
Freundlich zugedachte Spenden bitte an:

Kirchenkreisamt (KKA) Hildesheim, Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

IBAN: DE13 2595 0130 0007 0097 74 / Verwendungszweck: 3630 InnersteBlick

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 31. Januar 2024.



Dezember

- 03.12. 1. Advent
10:00 Gottesdienst
in **Listringen**
- 10.12. 2. Advent
10:00 Gottesdienst
in **Heinde**
- 17.12. 3. Advent
17:00 Taizé-Gottesdienst
in **Lechstedt**
- 24.12. Heiligabend
14:00 Krippenspiel
in **Heinde**
15:00 Krippenspiel
in **Lechstedt**
16:00 Christvesper
in **Listringen**
17:00 Christvesper
in **Lechstedt**
18:00 Christvesper
in **Heinde**
23:00 Weihnachten mit dem
Bläserchor in **Heinde**
- 26.12. 2. Weihnachtstag
10:00 Musikalischer Weih-
nachtsgottesdienst in
Heinde
- 31.12. Silvester
17:00 Gottesdienst mit
Abendmahl in **Heinde**

Januar 2024

- 01.01. Regionalgottesdienst
17:00 St. Georg Bad Salzdet-
furth

- 07.01. Sonntag
10:00 Winterkirche
in **Heinde**
- 14.01. Sonntag
10:00 Winterkirche
in **Heinde**
- 21.01. Sonntag
17:00 Winterkirche/Taizé
in **Lechstedt**
- 28.01. Sonntag
10:00 Winterkirche
in **Heinde**

Februar

- 04.02. Sonntag
10:00 Winterkirche
in **Heinde**
- 11.02. Sonntag
10:00 Winterkirche
in **Heinde**
- 18.02. Sonntag
10:00 Winterkirche
in **Heinde**
- 25.02. Sonntag
10:00 Familiengottesdienst
in **Lechstedt**

März

- 01.03. Weltgebetstag
- 03.03. Sonntag
10:00 Gottesdienst
in **Listringen**
- 10.03. Sonntag
10:00 Gottesdienst
in **Heinde**



Foto: C. Riechelmann

Jubelkonfirmation

Wir haben Jubelkonfirmation und Schlagergottesdienst gefeiert. Ungewöhnlich war es, denn am Ende saßen alle schunkelnd in den Reihen. Nach dem Gottesdienst konnten sich die Jubelkonfirmanden

bei einem kleinen Empfang austauschen und in Erinnerungen schwelgen. Dabei hatte die eine oder der andere auch Fotos aus den betreffenden Jahrgängen dabei.

Das Toilettenhäuschen am Friedhof ist da

Fotos: E. Kulus



Jetzt ist es endlich so weit. Nach 30 Jahren Warten soll die Toilettenanlage für die Kirche und den Friedhof in Heinde eingeweiht werden. Im Rahmen des Lebendigen Advents wollen wir dieses „fast unmögliche Bauvorhaben“ mit Glühwein und Musik feiern.

Wir machen die Gartenhütte wieder schön!

Nach einem Ausflug in den Baumarkt, haben wir begonnen die Gartenhütte mit Bürsten zu schrubben. Eine Wand wurde sogar schon gestrichen. Danach gab es für

die fleißigen Jugendlichen Essen. Wir berichten von unseren weiteren Fortschritten in der nächsten Gemeindebriefausgabe.



Neue Traditionen im Bläserchor

Dass am 1. Advent jedes Jahr um 17 Uhr das Adventskonzert des Bläserchores zusammen mit dem Gemischten Chor Heinde beginnt, dürfte den meisten Leser:innen des InnersteBlick bekannt sein. Es ist schließlich eines der musikalischen Highlights in den Kalendern der Chöre. Der Rundgang des Bläserchores Heinde am 4. Advent durch Listringen und Heinde wird für viele auch zur Adventstradition gehören.

Seit zwei Jahren hat sich nun eine weitere Tradition bei den Bläsern eingebürgert: Da die meisten Advents- und Weihnachtsstücke, die bei Weihnachtsfeiern und dem Rundgang gespielt werden, bekannt sind und nur einer jährlichen, kurzen Auffrischung bedürfen, haben die Musiker:innen seit zwei Jahren die Übungsabende zwischen dem Adventskonzert und Heiligabend für besondere Auftritte genutzt. So

findet am 6. Dezember um 19 Uhr nun zum dritten Mal auch ein Rundgang durch Lechstedt statt. Die Bläser freuen sich auch hier auf zahlreiche Zuhörer. Am 13. Dezember geht es dann in die Reha Klinik nach Bad Salzdetfurth, um den Patient:innen ein Ständchen zu bringen. Auch für den 20. Dezember wird ein Auftritt geplant – zum Redaktionsschluss stand der Ort aber noch nicht fest. Halten Sie also „Augen und Ohren offen“.

Wie letztes Jahr gestaltet der Bläserchor die Christnacht mit Pastorin Kulus in der Heinder Kirche

Von Hilko Barkoff



Foto: Archiv



Foto: S. Hintze

Musikalischer Gottesdienst

„Come let us sing, singt dem Herrn ein neues Lied“, unter diesem Motto fand ein musikalischer Gottesdienst in Lechstedt statt. Es war ein schöner Gottesdienst, bei dem die PoGS und die Joyful Voices

Wendhausen viele ihrer Songs zum Besten gaben. Sicher haben sie den ein oder anderen für ihre Musik begeistert. Wir hoffen, dass sie bald wiederkommen.



Fotos: E. Kulus, Privat

Hanna Jursch im Konfirmandenunterricht

Jugendliche zum Singen zu bringen, das ist keine leichte Aufgabe. Daher ist Hanna Jursch, Popkantorin unseres Kirchenkreises, an zwei Donnerstagen bei uns im Konfirmandenunterricht gewesen und hat den

Jugendlichen die Musik nähergebracht. Wer hätte gedacht, dass „Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt“, bei den Jugendlichen so gut ankommt.





Kinderkirche zum Thema Schöpfung



Einschulung

Fotos: E. Kulus

Gleich zwei Einschulungsgottesdienste haben wir in unseren Gemeinden gefeiert. Viele Kinder haben den Gottesdienst mitgestaltet. Es ging um Mut, Vertrauen und ein Fernrohr. Wir wünschen allen Schulkindern in Heinde und Groß Dungen Gottes Segen.



Die Sache mit dem Nikolaus

Von Achim Bruhn

Vor dem Weihnachtsfest kommt Nikolaus, ein für Kinder noch immer wichtiges Ereignis mit vielen Fragezeichen. So unterhalten sich auch die Nachbarskinder Kevin (7) und Marvin (9) über den Nikolaus. „Du“, sagt Kevin, „das mit dem Nikolaus glaube ich nicht. Wie soll der das in einer Nacht schaffen, überall in der Stadt in irgendwelche Kinderschuhe, die vor der Tür stehen, was reinzupacken. Und in die Häuser muss er ja auch erst einmal kommen!“ Marvin: „Natürlich glaube ich auch nicht an den Nikolaus. Aber lass uns



das nicht den Eltern sagen. Die glauben nämlich noch dran!“ Anderntags das Wunder. Die Schuhe, die man vorsichtshalber doch noch rausgestellt hatte, sind gefüllt. Marvin erklärt darauf seinem jüngeren Bruder dieses Phänomen: „Ich weiß jetzt, wie das mit dem Nikolaus funktioniert: Der ist bei der Müllabfuhr...!“

Mit freundlicher Genehmigung des Autors Jörg Hellmann aus „Kleine Geschichten über Enkel und andere Lichtblicke des Lebens“, erschienen im Hildesheimer Literaturverlag.

„Nicht der wahre Jakob“

Von Achim Bruhn

Wenn etwas nicht das Richtige ist, dann ist es sprichwörtlich nicht der wahre Jakob. Was hat es mit der Redewendung auf sich?

Wahrscheinlich bezieht sich dieser Ausdruck auf den Apostel Jakobus. Der Legende nach soll dieser in Santiago de Compostela in Nordspanien begraben liegen.

Viele andere Kirchen in Europa behaupteten allerdings ebenfalls, die Ruhestätte des Jakobus‘ zu sein. Doch dort liegt nicht „der wahre Jakob“.

Entnommen aus: www.geo.de: GEOlino-Redewendungen-Redewendung: Der wahre Jakob

Er allein breitet den Himmel aus
und geht auf den Wogen des **Meers**. Er macht den
Großen Wagen am **Himmel** und den **Orion**
und das Siebengestirn und die **Sterne** des Südens. 《

HIOB 9,8-9

Monatsspruch NOVEMBER 2023

Gefüllte Aubergine, aber anders...

von Stefan Hintze

Für 2 Personen

2 kleine Auberginen, eine Teigrolle

Für die Füllung

1 Zwiebel

2 Zehen Knoblauch

250g Gehacktes (veganes geht auch)

1 Stück Schafskäse (gibt es vegan)

Senf

ein kleines Brötchen vom Vortag

Salz, Pfeffer, Paprika

Petersilie, Schnittlauch, Rosmarin, Minze

Für die Soße

eine große Dose geschälte Tomaten

eine kleine Tasse Reis

1 Zwiebel

2 Zehen Knoblauch

einige getrocknete Tomaten

Salz, Pfeffer, Paprika

Kümmern wir uns zunächst um die mediterrane Füllung für die Auberginen.

Das Brötchen weichen wir ein, drücken es dann wieder aus, und geben es zu den weiteren Zutaten. Wer mag kann die Zwiebeln und Knoblauch zuvor anschwitzen. Die Kräuter fein hacken. Den Schafskäse chen und alles vorsichtig vermischen, der Käse zerkrümelt sonst schnell.

Nun zur Hauptdarstellerin.

Wir werden die Aubergine nicht halbieren und auslöffeln, wir bearbeiten sie mit der Teigrolle so lange (nicht schlagen, nur rollern) bis sie weich ist, das dauert nicht länger als ein oder zwei Minuten. Dann wird die Aubergine der Länge nach auf-, nicht durchgeschnitten, das Innenleben der Aubergine ist zusammengedrückt, wir können Sie nun mit der Masse füllen.

Nun die Zwiebeln, den Knoblauch, sowie die getrockneten Tomaten in einem großen Topf anschwitzen und dann die Dosentomaten dazugeben. Gewürzt wird mit Salz, Pfeffer und Paprika. Nach Belieben kommen noch Kräuter aus dem Garten oder gekörnte Brühe dazu. Nach gut 10 Minuten kochen setzen wir die Auberginen in die Tomatensoße und lassen alles bei kleiner Hintze und geschlossenem Deckel ca. 40 Minuten köcheln. Nach der Hälfte der Zeit kommt der Reis dazu, ggf. dazu noch ein wenig Wasser angießen.

Dazu passt ein einfacher Salat, z.B. Feldsalat mit kleinen Tomaten.



den
grob bre-



Linden-Apotheke

Ute Reichert
31162 Bad Salzdetfurth
OT Groß Düngen - Heinder Straße 7
Telefon (0 50 64) 344 - Fax (0 50 64) 8 53 44

RESTAURIERUNG EINZELMÖBEL
INNEAUSBAU FUSSBÖDEN
FENSTER TÜREN



TISCHLEREI BRINKOP

MEISTERBETRIEB

Inh. Kai Fiedler

Ostertor 8 • 31162 Heinde • ☎ (0 50 64) 95 13 52

Dachdecker-
Meister
CHRISTIAN Ochs
TEL. 05064/960892

Listringerstr. 7
31162 Bad Salzdetfurth
OT Heinde
Tel. 05064/960892
Fax 05064/960792

- Steil- Flachdach
- Isolierungs- und Klempnerarbeiten
- Fassadenverkleidungen • Reparaturen
- Dachgeschoßausbau

HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR

Jens

Klapproth

HAUSTECHNIK

31162 Lechstedt · Am Helleweg 15

Tel.: 0 50 64 / 8 56 80

Fax: 0 50 64 / 96 05 07
www.jk-haustechnik.de



Feldmeier GmbH

Ein starkes Team
in Sachen:

- ▲ Malerarbeiten
- ▲ Innenausbau
- ▲ Wärmedämmung
- ▲ Putz- & Fassade
- ▲ Fußbodenverlegung

Hauptstraße 27 31162 Heinde
Telefon: 0 50 64 / 95 150 - 0
info@feldmeier-maler.de

ALEXANDROS

Feine griechische Küche

Sprechstunde:
Mo./Di./Do./Fr.:
8.00 - 9.00 Uhr
und 16.00 - 18.00 Uhr
Mi. 11.00 - 14.00 Uhr
Samstag und Sonntag nach
elektronischer Vereinbarung



- Röntgen
- Ultraschall
- Tierstation
- Operationen
- Labor

TIERARZTPRAXIS

Dr. Michael Knüppel

In den sieben Äckern 7 · 31162 Groß Düngen
Tel.: (0 50 64) 95 17 70 · Fax: (0 50 64) 95 17 71
Mobil: (01 60) 94 48 15 58
info@dr-knuettel.de · www.dr-knuettel.de
Hausbesuche und 24Std. Nordienst

Ulrike Brandenburg
PHYSIOTHERAPIE-PRAXIS

In der Schratwanne 55 · 31141 Hildesheim
Tel. 0 51 21 - 8 45 45 · Fax: 0 51 21 - 92 27 600
info@brandenburg-physiotherapie.de
www.brandenburg-physiotherapie.de

UMBACH

Ferdinand
Lavesing 36 · 31162 Heinde



Telefon: 05064/960702
Handy: 0173/4175774
e-mail: ferninand.umbach@gmx.de



Elektrotechnik Heizungstechnik

„Lädchen“ Anja Katz

... der kleine „Tante-Emma“-Laden
Buchhandel, Schul- und Bürobedarf, Presse,
Tabak, Reinigungsannahme, Geschenkartikel,
Machwitz-Kaffee, Gaumenfreuden,
Post & Lotto u.v.m.



Hauptstraße 13 · 31162 Heinde
Telefon + Fax (0 50 64) 76 33
E-Mail: aenne-udo@t-online.de
Mo - Sa 8.00 - 12.00 Uhr
Mo - Fr 15.00 - 18.00 Uhr

Th. Blume

GOLD- UND SILBERSCHMIEDE
SEIT 1858

HOHER WEG 18
31134 HILDESHEIM
TEL. 05121 35007

WWW.TH-BLUME.DE



Auto Mobil Meisterwerkstatt

Groß Düngen GmbH **AUTOPRO**
DIE WERKSTATT.

MITEINANDER und GEMEINSAM!

Heinder Straße 3 · 31162 Groß Düngen · ☎ (0 50 64) 9 51 80

Physiotherapie

Emely von Plettenberg



Spiraldynamik® Beckenbodentherapie

Goldener Winkel 10 • 31162 Lechstedt
Tel. 05064 / 30 89 500 • Mobil 0151 / 25 26 61 80
evp-physiotherapie.vpweb.de

„Hier, drösel das mal auf!“ „Schöne Bescherung“ ein MUSS zu Weihnachten

Von Viviana Eggers

„Weihnachten verbringt man mit der Familie“ – diese Philosophie nimmt Clark Griswold, Familienvater, sehr ernst. Und nicht nur das, er hat sich zudem als Ziel gesetzt, das schönste Weihnachtsfest zu veranstalten. Dafür ist natürlich der beste Baum gerade gut genug. Dass der dann viel zu groß ist und deswegen das Wohnzimmer geradezu sprengt, muss man halt in Kauf nehmen. Dann sind da noch die lieben Verwandten, die alle irgendwie untergebracht werden müssen, denn ohne Großeltern – auf beiden Seiten – ist die Familie nicht vollständig; und wenn sich dann noch der Vetter und seine Familie selbst zur Feier einladen, hat man wahrlich eine „Schöne Bescherung“!

Der im englischen Original als „Christmas Vacation“ bekannte Weihnachtsfilm hat in Deutschland mittlerweile Kultstatus



erreicht. Um Heiligabend Foto: Warner läuft er häufig im Fernsehen und hat 2015 sogar seine Kinopremiere bei uns bekommen, nachdem der Film 1990 direkt die große Leinwand übersprungen und als Videokassette im Laden gestanden hat. Auch bei uns zuhause ist der Film zu Weihnachten ein MUSS und Sprüche wie „Drösel das mal auf“ oder „Ich hab den Pfosten repariert!“ sind in den allgemeinen Sprachgebrauch integriert. Es ist aber auch herrlich: Wenn man sich nach stressiger Vorweihnachtszeit, Küchenchaos am 24. Dezember und dem nicht zu verhindernden Familienzoff gemeinsam vor den Fernseher setzt und sieht, dass das Fest noch so viel chaotischer sein könnte, kann man sich über die amerikanische Komödie einfach nur freuen.



Foto: Hillbroht

Aus: Gemeindebrief.evangelisch.de

Hotel - Restaurant - Biergarten
Tagungs- und Gesellschaftsräume




Landhotel *Supertar*

Lechstedter Obstweinschänke



BEATRIX RÜHMANN
Med. Fußpflege

Kästnerstr. 23 31162 Heinde Tel. (05064)1448



RAPIRO
Gebäudetechnik aus einer Hand
www.rapiro.de

Heizung / Klima / Sanitär / Elektrotechnik
Lüftung / Service / Fliesen / Automatisierungstechnik



Sparkasse
Hildesheim Goslar Peine



Brinkop
Bestattungen

Brinkop
Ostertor 8
31162 Heinde

Tel. 0 50 64 - 93 91 0
Fax 0 50 64 - 93 91 23
E-Mail Brinkop.Heinde@web.de

Thomas Härtel
Elektromeister

Bahnhofstraße 45
31188 Holle
Fon 05062 - 412
Fax 0 50 62 - 89 111



BEATE'S
BLUMENSTUBE



Naturheilkunde & Physiotherapie

Ines Nolte
Heilpraktikerin & Krankengymnastin

Mittelstraße 6 | 31162 Bad Salzedt furth / Lechstedt
Telefon: 0 50 64 - 95 13 67 | www.heilpraxis-nolte.de



Pflege mit Herz seit 1977
SOZIALSTATION

- Individuelle Pflege zu Hause
- Tagespflege
- Wundmanagement
- Hilfe bei MDK-Begutachtungen
- Pflegeberatung
- Hausnotruf

Bewirb Dich jetzt für ein freiwilliges soziales Jahr!

Groß Dünge Telefon 0 50 64 - 95 04 80
zertifiziert von CERTEUROPA www.awo-hv-hannover.de

Landgasthof
Gieseke

Fremdzimmer · Saal · Clubraum · Kegelbahn
Hauptstraße 34 · 31162 Heinde · Telefon (0 50 64) 301
www.landgasthof-gieseke.de

GENATH GmbH
DACH + WAND
Dachdeckermeisterbetrieb · Solartechnik

Mühlenweg 2b
31162 Heinde
Tel.: 05064-8313
Fax: 05064-8309
info@genath.de
www.genath.de

Fassade · Steildach · Flachdach · Dachfenster · Bauklempner
Reparaturen Notfallservice: 0160-7267373

Thorsten Nonnast
Sanitär- und Gasheizungsanlagen



Uhlendstr. 13 - 31162 Heinde
Telefon 0 50 64 / 96 22 78 - Telefax 0 50 64 / 96 22 77
Autotelefon 0172 / 517 72 72

RELIGION FÜR EINSTEIGER



WARUM ZÜNDEN WIR KERZEN AN?

Unter den vielen Menschen, die am 9. Oktober 1989 um den Leipziger Innenstadtring ziehen, erkennt man, wie manche ihre Hände schützend vor die Flamme halten. Warum sie ausgerechnet mit Kerzen durch die Stadt ziehen, die von jedem Lüftchen ausgepustet werden können? Man stelle sich nur einmal die Leipziger Montagsdemonstration an diesem Tag als Fackelumzug vor. Fackeln haben etwas Unheimliches. Vor allem aber wirken sie martialisch. Einst ehrten Studentenverbindungen emeritierte Professoren mit solchen Inszenierungen. Und in den 1930er Jahren – wie auch heute – demonstrieren Nazis vorzugsweise mit Fackelumzügen, wenn sie beanspruchen, Straßenzüge und Städte zu beherrschen. Wie gut, dass die Leipziger genau das nicht wollten: machtvoll und überwältigend auftreten. Fackeln knistern und flackern, Kerzen leuchten still. Die Kerzenflamme ist hell, aber fragil.

Der wohl älteste christliche Kerzenritus gehört in die Osternacht. Wenn der Priester das Evangelium von der Auferstehung Jesu von den Toten liest, entzündet er die Osterkerze in der dunklen Kirche. An ihr stecken die Gläubigen

daraufhin ihre Kerzen an, das Licht breitet sich in der ganzen Kirche aus.

Mit Kerzenweihen und Lichterprozessionen zu Mariä Lichtmess endete jahrhundertlang der Weihnachtsfestkreis. Kerzen im Advent läuten ihn heute ein. Als Symbol der Auferstehung Jesu deutet die Wachsflamme auf das ewige Leben. Als Lebenslicht gehört die Kerze seit einiger Zeit auch zu jeder Geburtstagsfeier – eine Art säkularisierte Taufkerze.

Wenn Christen einer totalitären Staatsmacht oder faschistischen Gewaltexzessen etwas entgegensetzen, dann tun sie das am besten mit Lichterketten: Sie versammeln sich in langen Reihen schweigend oder singend mit brennenden Kerzen in der Hand. Es sind ohnmächtige und doch eindrucksvolle Bekundungen der Überzeugung, dass das Leben Besseres zu bieten hat als Hass und Gewalt.

BURKHARD WEITZ

✝️ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de



Foto: Katharin Harms

Keine Angst zu widersprechen

Seit knapp zehn Jahren gehöre ich jetzt einem Rokkhagola-Komitee an. Gemeinsam konnten wir gute Rücklagen bilden, um uns in Notsituationen finanziell zu helfen. Wir müssen nicht mehr sofort eine Ziege oder Kuh verkaufen, wenn wir Geld benötigen. Außerdem haben wir im Dorf einen Fischteich angelegt, der uns gute Einnahmen beschert. Vor allem aber fühle ich mich durch die Arbeit im Komitee und dank der Workshops, an denen ich teilgenommen habe, stark genug, mich zu wehren, wenn mich jemand beispielsweise auf dem Markt als indigene Frau zu diskriminieren versucht. Wenn jemand fordert, ich solle eine andere Tasse benutzen, weil ich Indigene bin, dann habe ich keine Angst mehr zu widersprechen.

Gemeinsam mit dem Rokkhagola-Komitee habe ich in den zurückliegenden Jahren auch bei vielen Behörden und Ämtern vorgesprochen, etwa um staatliche Sozialleistungen zu

beantragen oder auf die Herausforderung hinzuweisen, dass der gesamte Schulunterricht nur auf Bengalisches ist. Wir wissen jetzt, wer wofür zuständig ist, wen wir ansprechen können, welches unsere Rechte sind. Ich habe keine Angst mehr, mit anderen zu kommunizieren, auch wenn sie nicht zu unserer Gemeinschaft gehören. Ich wusste früher einfach gar nicht, welche Möglichkeiten ich habe. Das ist jetzt ganz anders – zum Glück!

Rajmoni Ekka, ca. 48 Jahre, Hausfrau und Leiterin Cultural Committee, Bangladesch, nimmt an einem Projekt der Organisation Centre for Capacity Building of Voluntary Organization, kurz CCBVO, teil. CCBVO ist Partner von Brot für die Welt.

Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt 2023/2024

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE33KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wollen Ihnen heute eine neue Rubrik vorstellen, unsere neue Rätsel-Seite. In unregelmäßigen Abständen wollen wir mit einem Sudoku- oder Kreuzworträtsel Sie zum Knobeln animieren. Wie Sie sehen, starten wir mit einem Kreuzworträtsel.

Die Kinderseite wird es hin- und wieder auch geben, nur nicht mehr in jeder Ausgabe. Wir sind gespannt, was Sie dazu sagen. Sprechen Sie uns an, ob es Ihnen gefällt, oder auch nicht.

Ihre Redaktion Innersteblick

Teil in der Netzhaut	▼	Herzensdame	▼	Zustimmung	▼	kirchlicher Ehrentitel	▼	Schalltrichter	▼	Prüfungsergebnis
Gartengemüse	▶	Mehrzahlartikel	▶	Flaschenverschluss	▶	Oberbürgermeister	▶	geizen	▶	
Baustoff	▶			Abkürzung Sekunde	▶	Zahlenlotto	▶			
größte Provinz Kanadas	▶					Bleichmittel	▶			
						Dienstgrad Marine	▶			
Bündnis	▶	Schlinge	▶			Lippenlaut	▶			
		Geschossmesser	▶							
				Wurfseil	▶					Primzahl
bringt Haare in Form	▶	Luftsauerstoff	▶	freundlicher Hinweis	▶			open	▶	
früher	▶							Helden- erzählung	▶	
				Indogermanen	▶					Brillen- fachmann
Schafhüter	▶			aufbrausend	▶					
Weinpflanze	▶					Atemstillstand	▶			
						dreist, flott	▶			
				Toilette	▶					
Singvogel	▶			Katzenrasse	▶					
eitler Selbstbewunderer	▶									
						Garnitur	▶			
						Depot, Speicher	▶			Bindewort
								Augenteil	▶	
								Eisenbahn- fahrzeug	▶	
alte Bezeichnung Schwieger- sohn	▶	Kirchen- gebäude	▶							
		KFZ Darmstadt	▶							
						Wasser- tiefe messen	▶			
durchgekocht	▶			Kartenspielen	▶					

Aus: <https://www.raetseldino.de>

Menschen bei uns im Innerstetal

Achim Bruhn – im Gespräch mit Manuela Konrad

Fragt man in der Gemeinde, was sie im letzten Innersteblick am meisten interessierte, kommt oft die Antwort: „Die letzte Seite mit dem Portrait“. Diese Interviews führt seit der letzten Ausgabe von 2014 Achim Bruhn. Er kam über Pastor Thorsten Buck zur Redaktion. Fast genauso lange stellt er uns in der Rubrik „Menschen im Innerstetal“ Personen aus der Region vor. Angefangen hat er mit der ehemaligen Organistin Marianne Rämisch, sein letztes Gespräch führte er mit Apothekerin Ute Reichert. Bei allem habe ihn unwahrscheinlich gereizt, ganz verschiedene Menschen vorzustellen, die ihm sehr offen begegnet sind, erinnert er sich. Dem Heinder war immer wichtig, den Portraitierten gerecht zu werden und die richtigen Worte zu finden. Das konnte ihn schon einmal eine schlaflose Nacht kosten.

Jetzt verabschiedet sich Achim Bruhn aus der Redaktion und wir sagen einen herzlichen Dank für 37 wunderbare Portraits, zahlreiche Schmunzelgeschichten und biblische Redewendungen.

Achim Bruhn ist 1947 in Lübeck geboren, Drei Jahre später zog die junge Familie nach Wesseln in die großelterliche Bäckerei Töllner. Nach der Grundschule wechselte er aufs Josephinum, erlernte im Hildesheimer Hafen den Beruf des Speditionskaufmanns, ließ sich in Hamburg zum Seehafen-Spediteur ausbilden und kehrte ins Hildesheimer Land zurück. 1971 konvertierte er zur evangelisch-lutherischen Kirche und heiratete seine Frau Hildburg. Sie bekamen zwei Kinder und haben inzwischen drei Enkel. „Es ist ein Segen, dass wir so nah beieinander wohnen“,

freut sich Achim Bruhn sichtlich.

Nach 40 Jahren bei der Firma GEA Ahlborn in Hildesheim/Sarstedt als Versandleiter kam 2009 für ihn die im wahrsten Sinne des Wortes rüstige Rentnerzeit. Neben seiner aktiven Sangeszeit als Tenor beim Gemischten Chor engagiert er sich beim Spielenachmittag von Heinder für Heinder, war im Männerkreis und bislang festes Mitglied des Redaktionsteams des Innersteblick.

Überhaupt hat Achim Bruhn fast alle Gruppen und Kreise der Gemeinde durchlaufen, denn Anfang der 1970er Jahre war er auch Mitglied des Bläserchores. Zudem reist er leidenschaftlich gern mit seiner Frau. Bis vor einem Jahr waren beide als passionierte Camper unterwegs. In den Anfangsjahren besuchte die Familie viele südliche Länder wie Jugoslawien, Ungarn, Italien oder Österreich. Aber auch in Deutschland kennen sie sich aus, von Usedom bis zum Bodensee. An Wochenenden waren sie oft mit Freunden aus dem Gemischten Chor – der „Räuberbande“ – unterwegs. 13 sangesfreudige Camper bildeten dann eine Wagenburg. „Es war eine tolle Zeit“, erinnert sich Achim Bruhn gern. Zur großen Freude des 76-Jährigen hat diese Leidenschaft auch seine Kinder gepackt. Heute sind auch sie mit ihren Wohnwagen unterwegs.

Die Redaktion wünscht Achim Bruhn und seiner Frau alles Gute: Auf dass sie sich gemeinsam noch auf viele schöne Reisen begeben können.



Foto: M. Konrad-Nöhren